

- 1.) Nun so ist die Zeit zur Reise
Von der Erde heut an mir
Großer Gott hör mich ich preise
Deine Macht und folge dir
Es erstreckten meine Stunden
Sich auf sechsundfünfzig Jahr
Nun lieg ich von dem Tod gebunden
Auf der schwarzen Totenbahn.
- 2.) Teuere Freunde mein Vergnügen
Trocknet mir die Tränen ab
Lebt mich zwar erbläst hier liegen
Und hincilen in das Grab
Laßt der Himmelsfügung walten
Zeit getröst und denkt an mich
Ab mein Leib schon muß erkalten
Bleibt der Geist ganz sicher lich.
- 3.) Liebster Vater liebe Kinder
Denkt wer ich gewesen bin
Nehmt an dem was ihr gewonnen
Noch der Mutter Legen hin
Fürchtet Gott in allen Taten
Lebt in Einigkeit und Fried
Ehrt den Vater helft ihm raten
Nur vergesst meiner nicht.

4.) Nächste Freunde, Blutsverwandte,
 Alt und Junge, Groß und Klein
 Und anwesende Bekannte
 Euch wird ich zum Beispiel sein
 Daß wir alle sterben müssen
 Doch wir werden mit der Zeit
 Uns einander fröhlich grüßen
 In beglückter Ewigkeit.

5.) Länger kann ich nicht bestehen
 Nun ruft mich die letzte Zeit
 Es muß doch einmal geschehen
 Ort und Grab ist zu bereit
 Hebet mich nun von der Stelle
 Tragt mich fort und grabt mich ein
 Herr laß meine arme Seele (pr. Seele)
 Deiner Hand empfohlen sein.

H2 III 140
 6

4 Takte 18-20 Sekunden.

1.) Nun so ist die Zeit zur Re- se von der Er- de hebt an mir gro-ßer
 got-tes her- mich ich prei- se dei-ne Macht und fol-ge dir. Zu er-
 stich-ten mei-ne Him-den sich auf sechs- und-fünf-zig Jahr. Um die
 ich von den Tod-ge-hir-den auf der schwar-zen To-ten-bal- auf der
 schwar-zen To-ten-bal-.

Dr. med. Stöcker - Lungen
 Altona, 25. März 1914.

Lungen
 Lungen erkrankt etwas insoweit bei der Lungen.

Nun so ist die Zeit zur Reise

Nun so ist die Zeit zur Reise von der Erde heut an mir
 gro-ßer Gott hör mich ich prei-se dei-ne Macht und fol-ge dir.
 Es er-streck-ten mei-ne Stun-den sich auf sechs-und-fünf-zig Jahr.
 Nun lieg ich von den Tod ge-bun-den auf der schwar-zen To-ten-bahr.
 auf der schwar-zen To-ten-bahr.

2. Teuere Freunde mein Vergnügen
 Trocknet nur die Tränen ab.
 Seht mich zwar erblaßt hier liegen
 Und hineilen in das Grab.
 Laßt des Himmelsfügung walten
 Seid getröst und denkt an mich.
 Ob mein Leib schon muß erkalten
 Bleibt der Geist ganz sicherlich.

4. Nächste Freunde, Blutverwandte,
 Alt und Junge, Groß und Klein
 Und anwesende Bekannte
 Euch muß ich zum Beispiel sein.
 Daß wir alle sterben müssen
 Doch wir werden mit der Zeit
 Uns einander fröhlich grüßen
 In beglückter Ewigkeit.

3. Liebster Vater liebe Kinder
 Denkt wer ich gewesen bin.
 Nehmt zu dem was ihr genossen
 Noch der Mutter Segen hin.
 Fürchtet Gott in allen Taten
 Lebt in Einigkeit und Fried.
 Ehrt dem Vater helft ihm raten
 Nur vergesst meiner nicht.

5. Länger kann ich nicht bestehen
 Nun ruft mich die letzte Zeit.
 Es muß doch einmal geschehen
 Ort und Grab ist zubereit.
 Hebet mich nun von der Stelle
 Tragt mich fort und grabt mich ein.
 Herr laß meine arme Seele
 Deiner Hand empfohlen sein.

Vorgesungen von Maria
 Prandstätter aus dem Lungau,
 aufgezeichnet von Ernst Hamza,
 Oberalm, 25. März 1914, Archiv
 des Salzburger Volksliedwerkes
 SVLW C 04/e.

SALZBURGER
Volks
Lied
Werk